

# Produzent wird Logistiker

Pharma-Industrie, Großhandel, Endabnehmer – in dieses Triumvirat haben sich in den vergangenen Jahren zusätzliche Player breit gemacht, die ebenfalls Warehousing und Distribution beherrschen. Die Pharma Logistik Austria ist einer davon.

## ZUR PERSON:

Mag. Roland Huemer,  
Geschäftsführer  
Pharma Logistik Austria GmbH  
Niederlassungen in Wals und  
Groß-Enzersdorf  
[www.pharma-logistik.at](http://www.pharma-logistik.at)

Eine Horrorgeschichte: Sie sollen sofort operiert werden – und es fehlt dafür ein wichtiges Medikament. Halb so schlimm, der spezialisierte Logistikdienstleister Pharma Logistik Austria betreibt einen Notfall-Service mit zwei Mitarbeitern, die ständig in Bereitschaft sind. Gemeinsam mit einem Kurierdienst sorgen diese dafür, dass das betreffende Präparat rechtzeitig im Spital landet.

Im Vorjahr als eigenständige Tochtergesellschaft des Pharmazeutika-Herstellers und -Großhändlers Richter Pharma AG gegründet (davor war die Logistik ein eigener Geschäftsbereich), steht das Unternehmen zwischen der Industrie und

che ausländische Produzenten wollen in Österreich nur ein Büro mieten und überlassen einem Partner die Lagerhaltung und die Distribution. Obwohl mehr und mehr nicht spezialisierte Spediteure in den Bereich hineinzudrängen versuchen, sieht Geschäftsführer Roland Huemer einen Vorteil in der Geschichte der Firma: „Einen Fuhrpark und ein Lager hat schnell jemand. Wir kommen von der Arzneimittelseite, nicht von der Speditionellen. Wir sind ja auch Hersteller und wissen daher, wie man mit hochsensiblen Produkten umgeht.“ Trotzdem arbeitet man mitunter mit Subunternehmern (etwa DPD oder DHL) zusammen, wenn die firmeneigenen 25 Fahrzeuge nicht ausreichen.

Angst vor Konkurrenz durch den Versand-Handel kennt Huemer keine. „Noch ist der Versand-Handel von Medikamenten in Österreich verboten. Und ich denke, er wird nie einen bedeutenden Teil des Umsatzes ausmachen.“

*„Einen Fuhrpark und ein Lager hat schnell jemand. Wir kommen von der Arzneimittelseite.“*



Roland Huemer

den Abnehmern von Pharmazeutika, spricht: Großhändlern, Apotheken, Ärzten, Tierärzten und Krankenhäusern. Zahlrei-

**DIE NEUE ARZNEIMITTELBETRIEBSORDNUNG** – die Übergangsfrist für Transporte läuft mit Ende des Jahres aus – enthält



zahlreiche Qualitäts- und Sicherheitsvorschriften, die Adaptierungen an den Wagen verlangen. Pharma-Logistik-Austria-Fahrzeuge sind z.B. weiß, verfügen über eine 5 Zentimeter dicke Dämmung und haben keine Fenster. Drei Fühler messen die Temperatur, die Daten werden durch GPS übermittelt. Durch die Bestimmungen kostet ein Fahrzeug jetzt eineinhalbmal so viel wie zuvor.

Die transportierten Produkte sind oft sensibel – es geht um Impfstoffe, Zytostatika und Suchtgifte. Letztere erfordern nicht nur eine besondere Verwahrung (Suchtgiftkäftig im Lager), sondern auch eine peinlich genaue Buchführung. „Es geht um jedes einzelne Päckchen“, erklärt Huemer. „Wenn es einen Bruch gibt, muss dieser genau dokumentiert werden.“ Selbstredend, dass nur ein eingeschränkter Mitarbeiterkreis Zugriff zu den gefährlichen Substanzen hat. Insgesamt finden sich in den Lagern in Wels und Groß-Enzersdorf bei Wien rund 2.000 unterschiedliche Produkte. Welchen Prozentsatz des Preises die Logistikkosten ausmachen, hänge vom Preis des Produkts ab, sagt Huemer. Er schätzt „im Durchschnitt auf jeden Fall einen einstelligen Bereich“.

**HAUPTGESCHÄFTSFELD** von Pharma Logistik Austria ist die Lagerhaltung, Kommissionierung und Fakturierung. Daneben bietet das Unternehmen zusätzliche Dienstleistungen. Firmen, die in Österreich starten möchten, können den Gründer-Service in Anspruch nehmen und erhalten Aufklärung über die hierzulande gültigen Regeln, Zollbestimmungen usw. Außerdem vermittelt Pharma Logistik Austria bei Bedarf Büros. Gut bei den Kunden kommt laut Huemer der sogenannte „PLA-Analyser“ an, mit dem die täglichen Verkaufszahlen über das Internet abgerufen und ein Plan-Ist-Vergleich angestellt werden kann.

Pharma Logistik Austria ist als Logistikdienstleister in internationalen Märkten tätig. Über eine Ausweitung auf die globale Transportschiene denkt man derzeit nach. Die Globalisierung sieht Huemer gelassen. „Gerade die hochsensible Kühlketten-Logistik wird immer ein lokales Geschäft bleiben.“ ■



#### **DATEN & FAKTEN:**

Pharma Logistik Austria GmbH  
Gegründet: 2006  
(davor: eigener Geschäftsbereich in der Richter Pharma AG)  
100%-Tochter der Richter Pharma AG  
Logistikzentren:  
Wels und Groß-Enzersdorf  
Mitarbeiter: 28  
Fuhrpark: 25 Fahrzeuge  
Umsatz 2006: 54 Mio. Euro